

Zwei Drittel der Online-Lebensmittel und -Kosmetik beanstandet

Nur jedes dritte Lebensmittel oder Kosmetikprodukt aus dem Internet ist nach neuen Studien des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Karlsruhe (CVUA) ausreichend gekennzeichnet und nicht gesundheitsgefährdend. In einem den Angaben zufolge bundesweit einmaligen Projekt hatte das Amt den Internethandel mit Arznei-, Nahrungsergänzungs- und kosmetischen Mitteln untersucht.

«Die bisherigen Ergebnisse lassen die Vermutung zu, dass wir erst bei der Spitze des Eisbergs sind», sagte die Leitende Veterinärdirektorin Susanne Hartmann am Dienstag. Zunehmend würden auch Schlankheitsmittel irreführend beworben.

© ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
Letzte Änderung: 11.11.2008